

99-B09-076

Das große Lexikon der Nobelpreisträger / Dorothea und Günter Stenzel. - Hamburg : Kovac. - 21 cm

[3795]

[Hauptband]

2. Aufl. - 1994. - 342 S. - ISBN 3-86064-068-2 : DM 69.80

Ergänzungsband

Nachträge 1994 bis 1997. - 1998. - 32 S. - ISBN 3-86064-695-8 : DM 19.80

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Das große Lexikon der Nobelpreisträger ist das zuletzt in Deutschland erschienene internationale Verzeichnis von Nobelpreisträgern der Jahre 1901 bis 1993.^[1] Im Textteil sind die Artikel im Namenalphabet angeordnet und folgendermaßen aufgebaut: Name, Herkunftsland, Geburtsdatum und -ort, Todesdatum und -ort, Angaben zu beruflichem Werdegang und z.T. wissenschaftlicher Ausbildung, Kurzinformation zu den (wissenschaftlichen) Leistungen und zuletzt Nobeldisziplin, Jahr der Verleihung sowie Kurzcharakteristik des dadurch ausgezeichneten Werkes.

Dem Hauptteil gehen voraus: ein Abdruck des Textes vom Testament Alfred Nobels und eine Einleitung, in der die Verleihungszeremonie, die Voraussetzungen für die Verleihung des Nobelpreises, eine Biographie Alfred Nobels, die Auswahlmechanismen der Nobelstiftung, der finanzielle Hintergrund des Nobelpreises, der 1969 von der Schwedischen Reichsbank gestiftete Nobelgedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften und der Alternative Nobelpreis beschrieben werden.

Im Anhang findet man folgende Gegenüberstellungen: 1. Dotierung der Nobelpreise; 2. Jahre, in denen keine Nobelpreise vergeben wurden; 3. Besonderheiten einzelner Preisträger wie jüngste und älteste in den Preisarten, Mehrfachpreisträger, mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Ehepaare, Kinder von Nobelpreisträgern und Frauen; 4. Verteilung der Nobelpreisträger nach Ländern insgesamt, in den einzelnen Disziplinen (ohne Namensangaben) und namentlich nach Ländern; 5. Chronologie der Nobelpreisträger mit Angabe des Faches und des Landes. Diese Aufführungen sind zwar z.T. sehr interessant, doch würde man zu Gunsten weiterer Einstiegsmöglichkeiten über Register - die leider nur unzureichend durch die teilweisen Namensnennungen in den Beigaben ersetzt werden - auch auf einige der Beigaben verzichten. Das Verzeichnis der weiterführenden Literatur am Schluß des Bandes ist zwar grundsätzlich zu begrüßen, doch erreicht es wegen einer rein alphabetischen Auflistung und fehlender Annotationen keineswegs das in *Nobel laureates in chemistry* gebotene. Neben der stark schwankenden und nicht immer angemessenen Länge der Artikel - im Durchschnitt ca. « Seite, aber variierend von 5 Zeilen (z.B. N. L. Angell, Friedensnobelpreis 1934; I. J. Friedman, Physiknobelpreis 1990) bis zu 1 « Seiten -, was eine nicht unbedingt nachvollziehbare Wertung zur Folge hat, ist als Hauptkritikpunkt das Fehlen von Registern zu nennen. Nicht einmal die wichtigste Einstiegsmöglichkeit über die Disziplinen wird angeboten und auch die anderen Beigaben können eine Registerfunktion wegen bloßer Nennung des Nachnamens nur unzureichend übernehmen.

Im Januar 1998 wurde *Das große Lexikon der Nobelpreisträger* durch einen schmalen Ergänzungsband mit den Preisträgern der Jahre 1994 - 1997 auf den neuesten Stand gebracht. Neben dem Alphabet der Preisträger des Berichtszeitraums sind auch die diversen Übersichten des Anhangs

[1]

Als wenig attraktive Konkurrenz sei wenigstens in einer Fußnote das folgende Werk erwähnt:

Verzeichnis der Nobelpreisträger 1901 - 1987 : mit Preisbegründungen, Kurzkommentaren, literarischen Werkbibliographien und einer Biographie Alfred Nobels / hrsg. von Werner Martin. - 2., erw. und aktualisierte Ausg. - München [u.a.] : Saur, 1988. - XI, 382 S. ; 22 cm. - ISBN 3-598-10721-8 : DM 98.00 [3607]

Das 1985 in 1. Aufl. erschienene ***Verzeichnis ...*** unterscheidet sich in seiner Konzeption vom ***Großen Lexikon der Nobelpreisträger***, aber auch von den anderen hier vorgestellten Informationsmitteln grundsätzlich. Nach einer Übersicht über Leben und Wirken Alfred Nobels mit 100jähriger Familiengeschichte folgt der nach den Nobeldisziplinen angeordnete Hauptteil. Innerhalb der Disziplinen werden die Preisträger chronologisch unter dem Jahr der Verleihung mit Angabe der Lebensjahre (nicht genaue Daten), des Herkunftslandes, des Zitats aus der Nobelurkunde und einem aus Nobelpreisträgerverzeichnissen, Presseberichten und anderen Informationsquellen zusammengestellten Kurzkommentar zur ausgezeichneten Leistung verzeichnet. In der Regel nehmen die Eintragungen ca. 1/3 Seite ein, lediglich bei den Literaturpreisträgern sind sie wegen der beigegebenen Werkverzeichnisse (meist in chronologischer Ordnung z.T. sachlich untergliedert mit Originaltitel, -erscheinungsort und Angaben zur deutschen Übersetzung) umfangreicher. Die Nobelpreisträger 1987 sind nicht im Hauptteil, sondern gesondert im Anhang verzeichnet. Der Erschließung dient der *Index der Preisträger* und die *Chronologische Preisübersicht* (mit Fächergliederung unter dem Verleihungsjahr). Biographisches, wie der Titel eigentlich vermuten läßt, findet man im ***Verzeichnis der Nobelpreisträger*** gar nicht. Die Nützlichkeit des Verzeichnisses ist nicht nur wegen des veralteten Berichtsstandes, sondern vor allem wegen der Beschränkung auf die (nicht sehr aussagekräftigen) Kurzkommentare anzuzweifeln. ([zurück](#))